

KOMPAS

Informativ
Unabhängig
Richtungsweisend



1-2010

*Denke kühn -
zeige Stärke*

Zeitschrift der SMJ – Abteilung Oberndorf

Die Welt im Wandel der Zeit



HEUTE im NEUEN KOMPAS:

*Die neue Abteilungs-
führung stellt sich
vor*
S. 5-8

*Die Abteilung im
Wandel*
S. 10-11

*Lagerthema leicht
gemacht*
Der Weg zum Erfolg
S. 20 -21

Und weit mehr.....



INHALTSVERZEICHNIS

<i>Seite 3</i>	<i>Vorwort</i>
<i>Seite 4</i>	<i>Wort des Abteilungsführers</i>
<i>Seite 5-8</i>	<i>Die Welt im Wandel Die Neue Abteilungsführung stellt sich vor!!!</i>
<i>Seite 8-9</i>	<i>Du Pfarrer Alender...???</i>
<i>Seite 10-11</i>	<i>Die Abteilung im Wandel</i>
<i>Seite 12-13</i>	<i>Stefan Haug im Wandel der Zeit</i>
<i>Seite 14</i>	<i>Jugendfest 2010</i>
<i>Seite 15</i>	<i>SMJ - Philosophiert</i>
<i>Seite 16-17</i>	<i>Chronik der Kreise</i>
<i>Seite 17</i>	<i>Witze</i>
<i>Seite 18</i>	<i>Geburtstagsliste</i>
<i>Seite 19</i>	<i>Kreis 11 schreitet mit großen Schritten voran</i>
<i>Seite 20-21</i>	<i>Lagerthema leicht gemacht</i>
<i>Seite 22</i>	<i>Ein Blick zurück</i>
<i>Seite 23</i>	<i>Kolumne und Impressum</i>
<i>Umschlag</i>	<i>10 Jahre Kreis 6 !!!!</i>



Vorwort

Lieber Kompaßlester, liebe Kompaßleserin,

zu Recht habt ihr euch wohl die letzten Wochen immer wieder gefragt, wann denn der nächste Kompaß in eurem Briefkasten landet???

Aus zwei sehr bedeutenden und nicht zu unterschätzenden Punkten hältst du ihn aber erst jetzt an Pfingsten und nicht wie traditionell sonst schon an Ostern in deinen Händen:

- 1) *Vorfriede: Umso länger man auf etwas sehnsüchtig wartet, umso größer wird die Freude darauf. Bekanntlich soll diese Freude ja die schönste sein.*
- 2) *Veränderung: Routine und Eingefahrenheit machen Dinge langweilig und berechenbar. Nur durch Veränderungen sind Überraschungen überhaupt möglich.*

Im Vorfeld dieses Kompaß, als die Redakteure in der ersten Redaktionskonferenz zur Themenfindung zusammen traten, wurde ihnen bewusst, was für bedeutende Veränderungen und vor allem in welcher Vielzahl sich Veränderungen in unserer Abteilung in letzter Zeit vollzogen haben. Man könnte fast von einer „Abteilung im Wandel der Zeit“ reden.

Neue Gesichter, neue Ideen und neue Aktionen prägen im Moment das Bild unserer Abteilung.

So darf an dieser Stelle von Seiten des Kompaß die neue Abteilungsführung, bestehend aus Christian Zey, Julian Elisch und Dennis Schultheiss, auf ein herzlichstes begrüßt werden. Ebenso wird das Amt des Kassiers nun Johannes Schneider übernehmen. Auf Grund seiner derzeitigen Ausbildung zum Wirtschaftsingenieur dürfen wir uns nun also hoffentlich auf eine Verdreifachung unseres Kapitals während seiner Amtszeit freuen.

Einen großen Verdienst am Wandel in unserer Abteilung trägt aber sicherlich auch Markus Rieger. Für sein Wirken, Leiten, Führen, Ideen und Impulse geben möchte sich der Kompaß im Namen der ganzen Abteilung recht herzlich bedanken. Dass unserem Abteilungsführer a.D. seine ehemalige Abteilung wirklich sehr am Herzen liegt, lässt sich in dem Maßnahmenbündel erkennen, was er als letzte Aktion vor seinem Rücktritt noch auf den Weg gebracht hat (siehe „die Abteilung im Wandel“).

Auch Fabian Patolla, als ehemaliger Kassier, darf an dieser Stelle nicht vergessen werden. Auch Ihm ein großes Dankeschön.

Neben allen Veränderungen, dem stetigen Wandel ist es aber auch von unglaublicher Bedeutung, dass es irgendwo Konstanz gibt! Auch diese Konstanz lässt sich in diesem Kompaß selbstverständlich finden.

- 1) *10 Jahre Kreis 6, 10 Jahre Konstanz, 10 Jahre Gemeinschaft, 10 Jahre Freundschaft, 10 Jahre Spaß und 10 Jahre Party muss gefeiert werden. (siehe Rückumschlag)*
- 2) *Qualität, Witz, Information, Ironie, Zynismus, Klatsch und Tratsch, Ernstes, Religiöses, Wichtiges und Unwichtiges, der Kompaß wird auch in dieser Ausgabe den hohen Standards und Erwartungen, die an ihn gestellt werden gerecht und ist somit einfach erneut konstant gut!*

Die Redaktion



Wort des Abteilungsführers

Hallo Kompaßleser und Kompaßleserinnen

Ich darf euch heut mal wieder mit einem Kompaßbericht erfreuen. Hab mir lange überlegt was ich schreiben soll und dann isch des dabei rausgekommen ☺

Falls ihr euch wundert warum ich auf der 2. Seite stehe, da wo de Markus sonst immer seinen Platz gehabt hat, dann kommt hier die Antwort. Bei der Januartagung haben wir eine neue Abteilungsführung gewählt.

Steffen, Julian Elisch und Ich wurden von den Zeltführern gewählt und so hab ich die Ehre ab jetzt des Wort des Abteilungsführers zu schreiben. An dieser Stelle hoffe ich auch dass ich an die sprachlich hochwertigen Berichte meines Vorgängers anknüpfen kann ☺

Wer mich net kennt der blättert einfach en paar Seiten weiter, da werde ich vorgestellt. Aber bitte net alles glauben ☺

Das Thema vom Kompaß ist diesmal „Die Welt im Wandel der Zeit“.

Mir fällt dabei sofort ein welche Geburtsdaten auf einmal beim Zeltlager auftreten. Ich denke ich spreche auch für die noch älteren wenn ich sage, ja die Zeit ist echt schnell vergangen seit wir noch als Teilnehmer dabei waren. Und wenn ich mich so zurückerinnere an mein erstes Lager, hat sich so viel verändert und trotzdem ist auch vieles noch gleich geblieben. Wenn man die Bilder wieder sieht kommt es einem so vor als wärs erst gestern gewesen. Manche denken auch: „Oh Gott wie hab ich denn da ausgeseha?!?!“ Geht mir persönlich au so ☺

Der Wandel der Welt macht sich auch bei den Zeltführern bemerkbar. Der Altersschnitt sinkt drastisch und ich gehör mit 18 Jahren schon zu den „Älteren“. Diesen Wandel find ich echt gut und er zeigt dass sich unsere Abteilung auch im Hinblick auf die Zukunft gut entwickelt. Also ihr „jungen“ Zeltführer: Bleibt dabei und macht weiter so dann kann des Zeltlager ja kommen!!!

Aber halt! Da fällt mir ein dass noch irgendwas fehlt zu einem richtig genialen Lager. Das wichtigste überhaupt...Wer häts denkt...? Die Teilnehmer!!! Ja du bist gemeint, genau du fehlst noch! Ein Zeltlager kann noch so gut geplant sein, wenn keiner kommt ist alles für die Katz. Also schnapp die Zeltlagereinladung, füll sie aus und schick sie mir zu. Denn wer sich dieses Lager durch die Lappen gehen lässt ist selber schuld. Das Thema fürs diesjährige Zeltlager steht schon seit Mitte Februar fest und ich kann jetzt schon sagen dass dieses Lager wieder der Hammer wird! Das Thema verrät ich euch aber erst wenn ihr euch angemeldet habt ;-)

Jetzt wird sich der ein oder andere denken: „Oh man wie die Zeit schon wieder vergangen ist seit ich angefangen hab den Bericht zu lesen.“ Ich kann euch nur sagen, nehmt euch die Zeit und lest den Kompaß!! Und des sag ich net weils die Redaktion von mir verlangt hat ☺

Sodele, jetzt wünsche ich euch und euren Familien noch eine schöne und „wandelbare“ Zeit und viel Erfolg in Schule, Arbeit oder Ferien ☺.

Ich hoffe bald eine Anmeldung fürs Zeltlager von euch im Briefkasten zu haben.

Es grüßt euch

euer „neuer“ Abteilungsführer Dennis



Mit Wille, Kraft, Motivation und Ausdauer hat Dennis Schultheiss es schon zum Pabst geschafft. Nun widmet er sich der nächsten Herausforderung – unserer Abteilung
Bild: Archiv



Im Wandel der Zeit

Die neue Abteilungsführung stellt sich gegenseitig vor!!!

Abteilungsführer: Dennis Schultheiss



Ob sich Abteilungsführer Dennis Schultheiss in seinem neuen Amt auch auf die faule Haut legen kann???
Wohl kaum!!!

Bild: Steffen Zey

Kuckuck

Kuckuck

Kuckuck, Kuckuck, ruft's aus dem Wald. Lasset uns singen, tanzen und springen! Der Dennis ist nun unser Neuer.

Lang hats gedauert Kuckuck, Kuckuck bis es endlich soweit war nun ist der 9. Kreis an der Macht!

Kuckuck, Kuckuck, Lasset uns singen, tanzen und springen!

In jungen Jahren hat's begonnen bald war klar der Dennis strebt ganz nach oben! Nun mit 18 Jahren hat er's geschafft das TG sitzt er jetzt noch ab! Kuckuck, Kuckuck, ruft's aus dem Wald. Markus, Markus stelle dich ein der Dennis ist nun der neue an der Macht.

Selbst im Fußball zeigt er uns schon bald, dass er zum zuschauen nicht viel taugt. Das machte er als Vize gleich so ging's nicht lang und er war auch da dabei.

Kuckuck, Kuckuck, ruft's aus dem Wald. Im Sommer ist er gar nicht faul Zivi macht er in der Nähe vom Klaus. So wie wir den Dennis kennen wird auch das für ihn kein Graus.

Kuckuck, Kuckuck, ruft's aus dem Wald. Lasset uns singen, tanzen und springen! Der Dennis ist nun unser Neuer!

Vorgestellt von Steffen Zey

Stellvertreter: Steffen Zey

Jeder kennt ihn, Steffen Zey aus dem wunderschönen Beffendorf. Am 14.11.1990 hat er zum ersten Mal das Licht der Welt erblickt und nach ein paar ruhigeren Jahren ist er vollkommen aufgeblüht, ist aktives Mitglied der Feuerwehr Beffendorf, leistet seinen Beitrag im Jugendraum und ist häufig auf Festen anzutreffen. Durch seine freundliche und direkte Art weiß Steffen immer was gerade so los ist und hat bekannte in einem weiten Umkreis. In der Abteilungsleitung sehe ich ihn als erfahrenen sachlichen Ratgeber, der gerne seine Tipps und Tricks weitergibt, auch wenn sie manchmal etwas radikal sind ;-). Steffen hat allerdings auch den guten Ruf viele "Arbeitsdienste" oder sonstige Verantwortung zu übernehmen. Außerdem hat Steffen einen sehr ausgeprägten Sinn vernünftig zu sein, was bei den Teilnehmern im Lager auch immer gut ankommt.

Wenn er gerade mal keinen ehrenamtlichen Tätigkeiten nachgeht macht er eine Ausbildung zum Industriemechaniker bei der Firma Schweizer seit 2007.

Wir wünschen Steffen viel Erfolg bei seiner neuen Verantwortungsvollen Tätigkeit in der Abteilungsführung und das er uns noch lange treu bleibt.



Vorgestellt von Johannes Schneider

Stellvertreter: Julian Elisch

Wir grüßen alle Leser der neuen Ausgabe Komparazzi, der neuen Sparte des Kompaß mit besonderem Blick auf Mitarbeiter der Abteilung Oberndorf.

Heute wollen wir uns eine Person, die zunächst geheim bleibt, näher anschauen.

In einem kleinen Örtchen am Rande des Schwarzwalds, wo Fuchs und Hase sich noch gute Nacht sagen, lebt ein junger Mann. Nicht irgendein junger Mann, sondern der stellvertretende Abteilungsführer der Schönstatt-Mannesjugend Oberndorf. Hä??? Schönstatt??? Was isch des??? Klingt irgendwie komisch, ist auch oft so ☺

Fragt man den genannten jungen Mann, warum er bei Schönstatt ist und was Schönstatt ist, würde die Antwort kommen, die der Autor wüsste wenn er den genannten jungen Mann gefragt hätte. Daher der Aufruf an alle Leser mehr über den sagenumwobenen jungen Mann herauszufinden.

Hier ein Versuch einer einleitenden Beschreibung dieser Person:

Adjektive wie groß, schlank und gutaussehend eignen sich bestens zur Beschreibung dieses „Hauptkerles“. Nein es ist nicht der Autor gemeint, sondern >der< Julian Elisch. Klingt komisch, ist er auch! ☺

Im Folgenden sind stichpunktartig die „Allerweltsinfos“ aufgelistet, die auch gern in Zeltlagern bei Vorstellungsrunden ihre Anwendung finden



Als Stellvertreter Julian Elisch die volle Tragweite seines Amtes bewusst wurde war der Schrecken groß

Bild: Dennis Schultheiss



- Wohnort: Waldmössingen
- Hobbies: Fußball, Kflugscheißen
(Quelle will nicht genannt werden)
- Alter: 15 Jahre
- Schulbildung: gymnasiale Mittelstufe, sprich Gymnasium in Schramberg in Klasse 106
- Sonstige Tätigkeiten: -stellvertretender Abteilungsführer Abteilung Oberndorf
-Zeitungen austragen
- Beziehungsstand: Solo

Leser, die gern noch mehr über >den< Julian Elisch wissen möchten, sollen sich bitte an unseren engen Partner SchülerVZ wenden! Hierbei sei angefügt, dass Herr Elisch durchaus zu merkwürdigen und in Fremdsprache formulierten Phrasen, anstatt seinen wirklichen Namen zu nennen, neigt. Also haben sie deshalb Geduld beim Suchen des genannten Mitglieds.

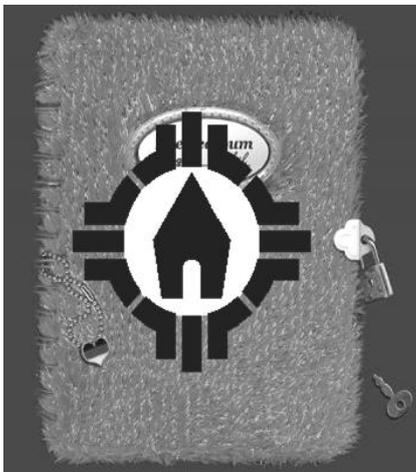
Aufgrund von der Quelle die nicht genannt werden möchte und den eigenen Erfahrungen des Autors kann mit 100% Sicherheit auf einen offenen und hilfsbereiten Charakter hingewiesen werden. Kurz: Mit einer Person wie Julian Elisch, kann man Hasen stehen. Klingt komisch, ist auch so, nur nicht für den Hasen.

Es stellt sich jetzt natürlich die Frage was mit einer Person wie Julian Elisch noch schiefehen soll. Die Antwort hierauf und auf weitere Fragen, insbesondere auch Wünsche, Anregungen und Liebesbriefe der weiblichen Leser gibt es in unserer nächsten Ausgabe von Komparazzi.

Es grüßt sie ihr hoffentlich unbekannter Autor

Vorgestellt von Dennis Schultheiss

Kassier: Johannes Schneider



- Name:** Johannes „Das Tier“ Schneider
- Kennzeichen:** Stark wie ein Bär, schlau wie ein Fuchs, Achter Kreis, immer auf der Jagt, ich brauch für Feuer weder Streichholz noch Feuerzeug
- Haarfarbe:** Fuchsrot + gelockt
- Größe:** über 1.90 **Augenfarbe:** grün
- Ich komme aus:** Beffendorf (nicht so schön wie Waldmössingen aber schöner als Winzeln :D)
- Aktivitäten:** Turnen und Jagen
- Auto:** schwarzer Fiat Stilo
- Was ich gerade mache:** fleißig Studieren und so komische Poesiealben ausfüllen



Bei einer Frau ist mir besonders wichtig: *Hauptsach unnä stimmt's:*

Warum das SMJ-Zeltlager einfach das Beste ist, was man in den Sommerferien machen kann:

Weil die Kameradschaft stimmt und man auf den Festern sonst nur die Hälfte kennen würde ;)

Was ich im Zeltlager am liebsten mache:

Mit m Muffler Bäume ausreisen, Spachteln und Essen , Krawall und Remidemmi einfach vom Studentenalltag abschaltenu

Was du uns schon immer sagen wolltest:

Sorry für des schlechte Bild, aber ich bin halt einfach net Fotogeen



Vorgestellt von Julian Elisch

Du Pfarrer Alender...?

...weshalb wird bei uns in der SMJ scheinbar immer dann wenn eine Abteilungsführung richtig gut zusammenarbeitet eine neue gewählt?

Zuerst mal, hallo Ihr alle! Wir hatten wirklich eine gute Abteilungsführung mit Markus an der „Spitze“. Ich muss schon sagen, wir finden immer gute Leute vorne dran. Und ich freu mich jedes Mal, dass wieder einer dazu bereit ist, den Abteilungsführer zu machen, und dass andre bereit sind, im Team mit dabei zu sein. Auch bei den Stellvertretern merk ich erfreut, dass die wirklich Ja zur Verantwortung gesagt haben!

Doch zu Deiner Frage: Bei uns ist es Brauch, dass wir alle zwei Jahre die Abteilungsführung wählen. Markus hat sich letztes Jahr zum Glück noch für ein weiteres Jahr wählen lassen. Aber nach drei Jahren war es ihm genug. Es ist auch gut, wenn immer neu Jüngere in die Verantwortung kommen. Dann „vergreisen“ wir nicht. - Okay, dieses Wort passt zu einem gut 20-jährigen nicht. Aber, ich denke, Ihr versteht, was ich meine. - Es könnte sonst passieren, dass wir keine Jüngeren mehr finden, die bereit sind, Leitungsaufgaben zu übernehmen, weil der Altersabstand zu groß ist und weil ihnen das Leiten nicht zugetraut wurde.

...hat ein Wandel in deinen Augen demnach immer was Positives?

Wandel und Kontinuität, d.h. Beständigkeit, beides ist wichtig. Aber Leben ist Wandel. Und ich freu mich auf die neue Art und die neuen Impulse, die Dennis als neuer Abteilungsführer bringt. Da geht es nicht drum, dass das dann besser ist, als was vorher war. Aber, es ist wieder neu, eine neue Person, frisch ans Werk. Und der Neue ist dann Altersmäßig noch näher an den anderen im Führungsteam des Zeltlagers.



...hast du nicht auch den Eindruck, dass sich immer alles schneller verändert und oftmals die Konstanz verloren geht?

Das kann ich nicht in allen Bereichen sagen. Bei uns in Schönstatt gibt es zum Glück Traditionen, die für Konstanz stehen: vieles im Ablauf und der Art unserer Zeltlager, dass wir ein Hausheiligtum haben, unser Liebesbündnis, wie wir Gott und einander beim Gebet aus dem Leben erzählen weil wir IHN mitten drin wissen ... Wo so viel Konstanz ist, da ha ich keine Angst vor Veränderung und neuen Ideen.

In andren Bereichen, vor allem in der Politik, scheint mir das anders zu sein. Da bricht grad so viel an Konstanz bei, z.B. auch das Handeln aus dem Glauben und aus christlichen Werten. Und dann wird dauernd was Neues ausprobiert und wieder verworfen, bevor es überhaupt recht eingeführt ist. Ich glaub, die Schüler unter Euch kriegen das auch zu spüren mit den „Segnungen“ des „G8“ und andrem.

...manchmal sitze ich in der Kirche, verstehe kein Wort und würde mir wünschen, dass sich auch hier mehr verändert. Wieso kommt für uns Jugendlichen in einem Gottesdienst alles so „antiquitiert“ rüber?

Kann ich verstehen! Auch im Gottesdienst gilt: Da gibt es so wertvolles wie das Wort aus dem Evangelium oder die Eucharistie. Aber, die Form könnte ganz anders sein: schlichter, persönlicher, Predigt mehr als Gespräch, vor allem neue Lieder, mehr Stille und fetziger ... Wo viele Jugendliche dabei sind, da ist das Feeling gleich auch viel besser. Ich denk da an unsre Jugendgottesdienste, mit denen wir hier angefangen haben – bisher aufm Hardt, in Beffendorf und in Stetten.

...wenn du was in der Kirche oder am Ablauf eines Gottesdienstes ändern könntest, was würdest du ändern?

An der Kirche ändern ... Grad ändert sich viel. Einfacher und ehrlicher, offener für Neues, weniger Angst vor dem „Zeitgeist“, weniger Verwaltung - mehr Begegnung, dass die Pfarrer in nicht immer noch größeren Seelsorgeeinheiten verheizt werden, ... Manche sprechen von den Vorgängen dieser Tage (Missbrauch) davon, dass sie die Kirche reinigen.

...auch für dich hat sich ja im letzten Jahr einiges geändert, wirst du dieses Jahr denn wieder im Lager dabei sein können?

Klar bin ich dabei! Und ich freu mich schon drauf – auf das Führungsteam wie auf jeden Teilnehmer!



Die Abteilung im Wandel

Dpa|Karlsruhe:

Als eine seiner letzten Aktionen hat Ex-Abteilungsführer Markus Rieger auf der diesjährigen Januar-tagung noch einmal kräftig für Wirbel in unserer Abteilung gesorgt. Engagierter und kreativer als je zuvor machte er sich ein letztes Mal daran seinen Stempel unserer Abteilung aufzudrücken. Aber an dieser Stelle soll nicht zu viel vorweggenommen werden. Lest selbst, was der scheidende Abteilungsführer zu sagen hat.

Wie jedes Jahr trifft sich im Januar der ganze Führerkreis, um normalerweise ein sehr lockeres und entspannendes Wochenende zusammen zu haben. Auch die äußeren Umstände sprachen sehr dafür, dass es so auch dieses Mal wieder sein würde: Schnee und eine abgelegene Hütte im Schwarzwald nur für uns. Was sollte da auch noch schief gehen?

Schaute man nun jedoch auf den Tagesablauf so wusste man, dass dies keine normale Tagung war, und von Veränderungen und Spannungen nicht zu toppen war.

Schon der Freitagabend begann mit einem Highlight, das es so, soweit ich zurückdenken kann, noch nie gegeben hat. Noch niemals zuvor haben wir uns bei einer Januartagung über das Zeltlagerthema Gedanken gemacht. Doch nach einer drei stündigen Diskussion und zahlreichen Abstimmungen hatte sich ein von vornerein klarer Favorit, für das diesjährige Zeltlagerthema, durchsetzen können.

Nach einer kurzen Nacht ging es jedoch am Samstagmorgen um 7:30 Uhr weiter, da ein ereignisreicher Tag noch vor uns lag.

Zu Beginn machten wir uns Gedanken, wie wichtig das Hausheiligtum für uns ist und was es für uns bedeutet. Danach führten wir in unserer Abteilung Pilgerheiligtümer ein, die nun durch unsere Dörfer gehen, und uns Zeltführer miteinander verbindet.

Zahlreiche Schneeballschlachten und Schlittenfahrten, oder besser gesagt Tischfahrten und eine hübsche Schneefrau ließen den Nachmittag sehr entspannt beginnen.

Jedoch ging es nach dieser Pause wieder mit einem wichtigen Thema weiter. Es war geplant die Abteilung Oberndorf umzustrukturieren, um für die Zukunft noch mehr Action und Abwechslung erreichen zu können.

Darunter versteht sich, die Abteilungsführung bei den einzelnen Vorbereitungen zu entlasten und mehr Verantwortung den einzelnen Zeltführern zu übergeben.

Wir sammelten alle Ideen, die wir zusammen mit euch machen könnten. Vom Rafting bis zum Bildstocktreff über Städtetour in Europa.....war wirklich alles dabei. Natürlich war uns klar, dass wir nicht alles machen könnten, doch wollten wir einiges davon umsetzen. So suchten wir Freiwillige, die Lust dazu haben, etwas von den gesammelten Dingen umzusetzen. Und so wird es in diesem Jahr folgende Aktionen geben.



- 25.- 27.6 Kanufahrt
- 10.07 SMJ-Tupper
(Treffen von uns Zeltführern)
- 30.07- 07.08 Zeltlager
- 11.-12.09 Kampf der Kreise
(Sportturnier)
- 08.-10.10 Hüttenwanderung
- 22.-24.10 Lagertag
- jeden Monat Jugendgottesdienst
- Homepage: www.smjoberndorf.de

Nach diesem Erfolg ging gleich mit dem nächsten Wandel in der Abteilung weiter. Wie schon lange bekannt, hörte ich an diesem Wochenende mit meiner Arbeit als Abteilungsführer auf. Zusätzlich wählten wir auch noch alle Stellvertreter und auch den Kassier neu.

Dabei möchte ich auch hiermit die Gelegenheit nutzen, meinem Nachfolger Dennis Schultheiß alles Gute und viel Erfolg zu wünschen. Auch den zwei Stellvertretern Steffen Zey und Julian Elisch und unserem neuen Kassier Johannes Schneider möchte ich einen

großen Dank aussprechen, dass sie diese Ämter übernommen haben und ihre Zeit für die SMJ investieren. Vielen Dank.

Nach diesem entscheidenden Akt ging es dann sofort weiter zum ersten Jugendgottesdienst der SMJ auf dem Hardt. Dieser Gottesdienst brachte uns die Vorfreude auf das Großereignis an Pfingsten näher. Dort wird nämlich ein großes Jugendfest mit über 600 Jugendlichen stattfinden.

Nach einem gemütlichen Abend und einer Einweihungsfeier für unseren neuen Abteilungsführer ließen wir unsere Januartagung am Sonntag mit jeder Menge organisatorischem und einem kleinem Grillfestle ausklingen.

Nach diesem Wochenende lässt sich nur noch eins sagen:

Die Abteilung Oberndorf ist für die Zukunft gewappnet.

Es grüßt euch herzlich euer Ex-
Abteilungsführung
Markus Rieger



Es waren einmal drei kleine Schweinchen. Ich hab sie gefressen. Ende der Geschichte. Jetzt schlaf endlich!



Stefan Haug im Wandel der Zeit

Die Entwicklung vom Kind hin zu einem Richtigen Mann

Dpa|Beffendorf/Karlsruhe:

Gewiss gibt es eine beachtliche Anzahl an gut aussehenden, intelligenten, attraktiven, tiefgründigen, gläubigen und verantwortungsbewussten jungen Männern in der Abteilung Oberndorf, einer jedoch vermag es immer wieder, alle andern in den Schatten zu stellen – Stefan Haug!

Stefan Haug – ein Mann wie er im Bilderbuche steht. In vielerlei Hinsicht hat er bisher bewiesen, dass man zu Recht stolz zu ihm aufschauen kann. In unzähligen Gebieten ist er andern einfach ein oder mehrere Schritte voraus. So hat Stefan Haug innerhalb der Abteilung nicht nur das charmanteste Lachen, sondern auch die süßesten Locken, die größten Geheimratsecken, die meisten Verehrerinnen uvm. Eine ganz neue Stärke dieses Überfliegers unserer Abteilung durfte ich jedoch erst kürzlich am eigenen Leib miterleben.

Da ich die Stärken, die ich an Stefan Haug entdeckt habe, unmöglich für mich behalten kann wollte ich sie durch diesen Bericht für die Nachwelt publik machen.

Alles begann damit, dass mich Stefan Haug an einem relativ unspektakulären Sonntagabend in seinem „silbernen Audi“ in Villingendorf abgeholt hat. Ziel war für uns beide Karlsruhe, wo die Universität uns wieder sehnsüchtig erwartete.

Zu Beginn in Villingendorf präsentierte mir Stefan Haug, dass Orientierungsprobleme keinesfalls nur ein „Peter-Klausmann“ Phänomen, sondern wohl eher ein gesamtbeffendorferisches Problem sind.

Durch die Orientierungsproblematik und der damit einhergehenden Verspätung erreichten

wir aber dann doch relativ unspektakulär die Autobahnauffahrt in Richtung Stuttgart.

Ich bin bis heute sprachlos, wie es Stefan geschafft hat, die 3 großen blauen Schilder mit der Aufschrift „Stuttgart“ und die komplette Auffahrt zu übersehen. Wahrscheinlich waren es aber seine südländischen Triebe, die unsern kleinen Überflieger zielstrebig in Richtung „Süden“ also in Richtung „Singen“ fahren ließen. Durch heftiges Einschreiten meinerseits konnte dieses Missgeschick aber noch rechtzeitig aufgedeckt werden und durch einen tadellos ausgeführten U-Turn auf 4 spuriger Bundesstraße wieder wett gemacht werden. An der anschließenden roten Ampel, die uns nun noch von der Autobahn in Richtung Stuttgart trennte, zeigt Stefan Haug sein großes Herz und wollte, nur für mich, die verlorene Zeit wieder reinholen. Um möglichst schnell aus den Startlöchern zu kommen, drehte er bis zum einsetzenden Grün der Ampel den Motor bis zu gefühlten 8000 Umdrehungen/min. Zu meiner, aber auch aller anderen hinter uns wartenden Autofahrer großer Verwunderung änderte unser umweltbewusster Stefan beim aufblinken der Farbe Grün seine Meinung. Er erinnerte sich, dass ein Auto genau dann am umweltfreundlichsten ist, wenn es ausgeschalten ist und würgte es somit sofort ab. Die Autofahrer hinter uns schätzten das Umweltbewusstsein unseres Stefans und bedankten sich mit einem lauten Hupkonzert.

Nachdem wir durch unser Stehenbleiben wirklich genug Sprit gespart hatten, ging es dann rasant auf die Autobahn. Rasant war es genau so lange, bis der eingesparte Sprit bis fast auf den letzten Tropfen verschwunden war. Gott sei Dank war Stefan ortskundig und lenkte unser Geschoss zielstrebig zur nächsten Tankstelle.

Während der Autofahrt kam sich Stefan, für den Sport zum Leben untrennbar dazugehört,



absolut unausgelastet vor. Die Tankstelle bot eine willkommene Abwechslung um hier Abhilfe zu schaffen. Durch einen pfiffigen Einfall parkte er einfach falsch ein und hatte so während des gesamten Tankvorgangs das Vergnügen den Tankschlauch bis zum Anschlag aus der Zapfanlage herauszuziehen. So angestrengt wie er tankte und immer wieder mit dem zurückziehenden Schlauch kämpfte muss es ein unglaubliches Ganzkörpertraining gewesen sein.

Die Fahrt fing zugegebenermaßen gerade an langweilig zu werden und wir hatten inzwischen unser Fahrziel fast erreicht, da lies mich Stefan glücklicherweise noch einmal spüren, was ihm zu solch einem außergewöhnlichen Menschen macht. Er ist einfach einer, der sich in kein Raster einordnen lässt und oftmals auch eigene Wege geht. Richtig, Stefan gehört, mit seinem gefestigten Charakter, genau zu den

Menschen, die einfach auch mal gegen Strom bzw. gegen die Einbahnstraße schwimmen bzw. fahren können.

Warum sich immer der großen Masse anschließen? Danke Stefan, du hast mir während der Fahrt gezeigt, einfach mal andere bzw. eigene Wege zu gehen.

Danke Stefan für die Fahrt;-)!

Falls ihr also mal unter www.mitfahrgelegenheit.de von Rottweil nach Karlsruhe folgenden Eintrag lest, dann steigt ein und genießt die 1 ½ Stunden Vorführung, dass man auch anders ans Ziel kommen kann.

Hallo,

ich fahre mit einem silbernen Audi A4 von Rottweil nach Karlsruhe Hauptbahnhof

Gruß Stefan





Was ? Alle Jahre wieder? Na aber ganz bestimmt nicht!!

Es geht hier nicht um irgendetwas, sondern es geht um ein Jugendfest, das ich nicht ohne Übertreibung als „**UNSER JUGENDFEST**“ bezeichnen darf.

Es ist nicht irgendein Fest, sondern es ist ein **Jugendfest**. Jugendliche bereiten es vor, und Jugendliche werden daran auch teilnehmen! Ca. 400 Teilnehmer zwischen 16 und 27 haben wir schon und ca. 650 Teilnehmer erwarten wir wenn es dann am 22.05.2010 losgeht.

(Vorbereitet wird das Fest von 18 Mädels und Jungs die ihr teilweise auch schon ausm Zeltlager kennt.)

Ähnlich wie in Zeltlagern oder bei Weltjugendtagen, wird daher auch die Unterbringung eher „rustikal“ auf Schlafsäcken und Isomatten sein, allerdings ist deshalb das Ganze auch finanziell gut machbar.

Ein komplettes Wochenende lassen wir es uns gut gehen, lassen die „Sau raus“, chillen, geben wir richtig Gas,... auf nem Rummel zeigen wir unsere Stärken, in der Hängemattenlandschaft schlürfen wir Kaffee und Kuchen. Im Festzelt tanzen wir Abends zur Livemusik, oder wir gehen in das herrlich dekorierte Irish Pub (Vorbereitet von der besten Abteilung überhaupt [Oberndorf]) oder ins Bayernzelt und lassens uns dort gut gehen.

Unter dem Thema „in Dir- grenzenlos“ werden wir uns aber auch mit einem Thema auseinandersetzen, das jeden einzelnen von uns ansprechen kann. Input, Besinnung und Austausch mit gleichaltrigen wird auch ein wichtiger und spannender Teil des Wochenendes.

Unser Heiligtum auf der Liebfrauenhöhe wird, herrlich beleuchtet, auch einen besonderen Ort sein an dem wir abschalten können, uns besinnen, beten,... und das nicht alleine, sondern mit ganz vielen anderen.

Diese tolle Mischung aus Spaß, Aktion, Austausch und Gottesbeziehung findet man nicht alle Tage. Einige sagen sogar, man findet sie nirgendwo sonst!

Da ich auf solchen Festen schon das ein oder andere Mal war, will ich euch dieses Jugendfest sehr ans Herz legen. Kurz und knapp es ist ein absolutes „MUSS“,... Diese Chance habt ihr eben nicht alle Tage! Wer da nicht hingehet,... der spinnt einfach!!

Ich bin bereits angemeldet und du kannst das ebenfalls tun (sofern du zwischen 16 und 27 Jahre alt bist,... ggf. auch Ausnahmen möglich).

Ein Blick auf die Homepage www.jugendfest2010.de lohnt auf alle Fälle. Dort gibt's schon Infos zum Programm und vieles mehr! Wenn die dich Lust auch nur ein bisschen packt, unbedingt anmelden! DU wirst es nicht bereuen ☺ ganz im Gegenteil!

Fürs Kernteam, Peter und Lorenz





SMJ – Philosophiert

Fragen die die Welt ~~nicht~~ braucht

1. Essen Chinesen Fischstäbchen mit Fischstäbchen?
2. Warum gibt es nur ein Bundeskartellamt?
3. Warum gibt es eigentlich 'Die unendliche Geschichte' - Teil 2?
4. Wie heißt das Ding mit dem man an der Kasse seine Ware von der des anderen Kunden abtrennt?
5. Handle ich nicht lobenswert zukunftsorientiert, wenn ich alles auf morgen verschiebe?
6. Wenn man sich vornimmt, einen ganzen Tag lang nichts, aber auch wirklich gar nichts zu erreichen - und das dann auch schafft ... Hat man dann was erreicht oder nicht???
7. Wie soll sich der Bauer verhalten, wenn seine Frau sagt: 'Sieh zu, dass du Land gewinnst!!'
8. Was steht auf den Schildern der Schildermaler, wenn sie streiken?
9. Welche Farbe nimmt ein Chamäleon an, wenn es im Spiegellabyrinth sitzt?
10. Lässt sich Wasser verdünnen?

„Ich denke, also bin ich.“

René Descartes



Chronik der Kreise

Der Großteil der erlauchten Leserschaft, nämlich alle die das 14. Lebensjahr schon begonnen haben, dürfte wissen, was sich unter dem geheimnisvollen Begriff „Kreis“ innerhalb der SMJ verbirgt. Allen anderen (glaub eh nicht, dass viele von euch Grünschnäbel es schaffen, einen eher schwerfälligen Bericht dieser Länge zu lesen) sei gesagt, geduldet euch, nicht mehr lange und auch ihr werdet in diesen erhabenen Kreis der Kreisteilnehmer aufgenommen werden. Ihr müsst nur lange genug durchhalten und brav zu Zeltlagern, Lagertagen, Abteilungstagen, Jugendgottesdiensten etc. pp erscheinen, dann schafft ihr's schon...

Nun aber möchte ich ein bisschen auf die Geschichte der Kreise in der Abteilung Oberndorf zurückschauen, zunächst eine kleine Zusammenstellung mit Daten und Fakten, soviel sich in meinem Oberstübchen noch auftreiben ließ.

Kreis	Leiter	Prominentester Teilnehmer	Gründungsjahr	Kreismotto
1	Über diesen Kreis gibt es leider keine Aufzeichnungen, vielleicht gibt es ja unter den 40+ Lesern des Kompasses noch jemand der sich daran erinnert??			
2	s. Kreis 1			
3	Michael Hilser	Stefan K.	1993?	
4	Volker Mettmann	Patrick K.	1995	Adlerkreis
5	David Berner	Lorenz K./Thomas Müller	1997	Karabiner
6	Rainer Schneider	Peter K. / Daniel Rieger	99/00	Partykreis
7	Stefan K.	Tobias Haas / Markus Rieger	2001	
8	Patrick K.	Veit Fehrenbacher / Steffen Zey	2003	Adlerkreis
9	Lorenz K.	Dennis Schultheis	2005	
10	Peter K.		2007	Kettenkreis
11	Markus Rieger		2009	

Ups da sind aber doch noch einige leere Stellen vielleicht liest doch der eine oder andere aufmerksame Kompassleser und vermag diese Tabelle vervollständigen. Vor allem die beiden verschollenen Kreise 1 und 2 wären besonders interessant, da niemand aus der aktiven SMJ sich zu erinnern vermag, wer diese Kreise wann geleitet hat oder welche prominente Mitglieder er hatte.

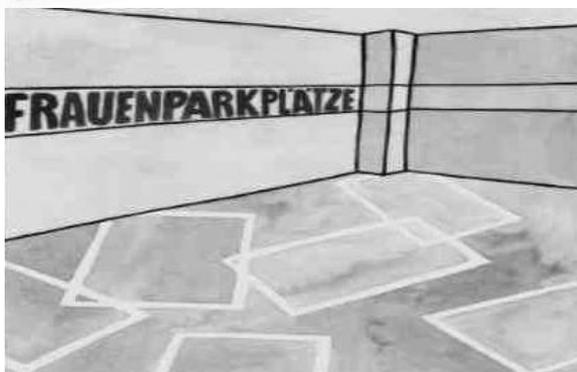
Eines erscheint mir beim Betrachten der Auflistung jedoch förmlich ins Auge zu springen, die Nachnamen hat der Verfasser wohlweislich abgekürzt, dennoch dürfte es auch dir nicht entgangen sein, dass seit dem 3. Kreis bis einschließlich 10. Kreis, d.h. seit 1993 bis 2007 immer ein Vertreter der Familie Klausmann, sei es als Teilnehmer oder als Leiter, in jedem neu gegründeten Kreis vertreten war. Mir scheint hier neigt sich eine bemerkenswerte Epoche in der Geschichte der Abteilung Oberndorf



langsam aber sicher dem Ende entgegen. Wir dürfen gespannt sein, wie sich die Abteilung Oberndorf und besonders die Kreise ohne dieses konstante Element weiterentwickeln wird. Alle Augen ruhen nun auf Markus Rieger und seinen 11. Kreis. Kann ein Kreis ohne einen echten Klausmann überhaupt funktionieren? Nicht wenige in der Abteilung plagen hier ernsthafte Zweifel.

Naja, wir werden sehen, vielleicht könnt ihr schon im nächsten Kompass eine Fortsetzung der „Chronik der Kreise“ lesen. Ich will euch jetzt nicht weiter langweilen und wenigsten noch ein bisschen Platz für den einen oder anderen Witz lassen.

P.K





Geburtstagsliste

Vorname	Nachname	Ort	Geburtstag			Alter	
			02.	04.	1994	16	Jahre
Tim	Reinicke	Winzeln	13.	04.	1988	22	Jahre
Daniel	Glunk	Winzeln	15.	04.	1995	15	Jahre
Nicolai	Schauer	Epfendorf	18.	04.	1983	27	Jahre
Lorenz	Klausmann	Beffendorf	24.	04.	1992	18	Jahre
Yannick	Hafner	Hochmössingen	26.	04.	1980	30	Jahre
Thomas	Werner	Beffendorf	26.	04.	1995	15	Jahre
Alexander	Schmid	Hochmössingen	05.	05.	1995	15	Jahre
Marian	Hug	Waldmössingen	05.	05.	1995	15	Jahre
Andreas	Steimle	Horb-Dießeln	12.	05.	1995	15	Jahre
Axel	Baumann	Aixheim	16.	05.	1996	14	Jahre
Julian	Müller	Lauterbach	20.	05.	1991	19	Jahre
Dennis	Schultheiß	Winzeln	20.	05.	1993	17	Jahre
David	Kopf	Beffendorf	20.	05.	1994	16	Jahre
Lakshmana	Bickel	Winzeln	11.	06.	1994	16	Jahre
Tom	Glunk	Winzeln	14.	06.	1989	21	Jahre
Philipp	Moosmann	Winzeln	15.	06.	1988	22	Jahre
Stefan	Haug	Beffendorf	23.	06.	1993	17	Jahre
Leonard	Elser	Beffendorf	28.	06.	1998	12	Jahre
Elias	Mager	Stetten	01.	07.	1993	17	Jahre
Stefan	Glatthaar	Beffendorf	03.	07.	1993	17	Jahre
Marius	Willi	Zimmern unter der Burg	09.	07.	1983	27	Jahre
Thomas	Müller	München	13.	07.	1989	21	Jahre
Marcel	Muffler	Winzeln	14.	07.	1991	19	Jahre
Florian	Glunk	Winzeln	15.	07.	1970	40	Jahre
Michael	Hilser	Tennenbronn	30.	07.	1994	16	Jahre
Julian	Elisch	Waldmössingen	30.	07.	1996	14	Jahre
Jannic	King	Lauterbach	01.	08.	1993	17	Jahre
Kevin	Hain	Talhausen	04.	08.	1997	13	Jahre
Jannik	Broghammer	Hochmössingen	05.	08.	1997	13	Jahre
Valentin	Hezel	Hochmössingen	16.	08.	1995	15	Jahre
Edgar	Heim	Winzeln	28.	08.	1993	17	Jahre
Marius	Schwab	Winzeln					

*Vergeht auch Jahr und Jahr eines ist ganz klar:
das Leben muss man stets geniessen,
keine Stunde darf ohne Freud verfließen!.*

Die Redaktion



Kreis 11 schreitet mit großen Schritten voran!!!

Als sich der 11. Kreis am 5.-7. März traf, schien es, als ob der Winter überstanden wäre und nun der Frühling Einzug hielt. So trafen sich 9 motivierte Jugendliche bei anfangs schönem Wetter auf der gemütlichen Hochwaldhütte in Villingendorf.



Im Gedenken an Veit wächst der Kreis 11 zusammen!

Bild: K. Alender

Geringe Plusgrade in der Hütte zwangen uns, bevor wir gleich wieder zum Kegeln nach Rottweil aufbrachen, ein Feuer im Kachelofen zu machen.

In der „eigenen“ Kegelbahn im Rottenmünster wurden wir von Pfarrer Alender super versorgt. In spannenden Spielen zeigten wir uns gegenseitig unser Können und Edgar H. gewann mit einem Neuner den Hauptpreis (am Wochenende nie spülen zu müssen). Zurück in der Hütte mussten wir feststellen, dass es immer noch tierisch kalt war und so spielten wir noch ein paar Runden Poker und feuerten nochmal kräftig ein.

Am nächsten Morgen staunten wir nicht schlecht als wir plötzlich 15 cm Neuschnee hatten und wir alle nicht so

richtig auf diese Situation vorbereitet waren.

Nach einem spannenden Vortrag über die Kindheit von Pater Kentenich brachen wir am Mittag auf, um anstatt des geplanten Fußballspiels eine Runde Pit-Pat zu spielen. Gegen Abend feierten wir zusammen einen kurzen Gottesdienst, schauten einen Film und grillten draußen im Schnee Steaks. Nach der Schwabenhymne spielten wir noch ein paar Spiele und gingen dann erschöpft ins Bett.

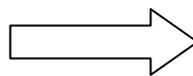
Sonntags schliefen wir aus und sind erst gegen 9:30 Uhr aufgestanden, machten uns ein gutes Rührei-Frühstück und sprachen über die Zukunftsaktionen von unserem Kreis.

So werden einige von uns mit zum Jugendfest gehen, ein Ausflug in den Europapark ist geplant, eine Lan-Party und ein Camping-Kreistreffen.

Nach diesem entspannenden Morgen mussten wir jetzt nur noch die Hochwaldhütte auf Vordermann bringen, und dann war es auch schon wieder vorbei mit dem Kreistreffen: Doch keine Sorge das kommende Kreiswochenende kommt bald. Das nächste Mal werden wir uns vom 14.-15. Mai treffen.

Also bis zum nächsten Mal,

Markus



Ein Kreis ein Ziel??? Weit gefehlt, Europapark, Lan-Parties und Campingausflüge sind Dinge, die sich Kreis 11 als Ziel gesetzt hat.

Bild: K. Alender



Lagerthema leicht gemacht

Das Rätsel um die Themenfindung

Das größte Mysterium und zugleich die bedeutendste Herausforderung in der SMJ-Welt ist, das Rätsel um die Findung des richtigen Lagerthemas. Wohl die wichtigsten 3 Stunden eines gewöhnlichen SMJ-Jahres werden durch diese Suche bestimmt. Mächtige SMJ'ler gingen an jener Aufgabe zu Bruch und rieben sich vergeblich auf, jedoch traten aus diesen Diskussionen auch einige herausragende Lichtgestalten hervor.

Doch was ist es nun? Wo liegt das Geheimnis - wo die Lösung in der Frage – Welches Thema nun gewählt wird und welches nicht??? Wieso mussten „Asterix und Obelix“ als Thema jahrelang antreten um endlich zum Zuge zu kommen? Weshalb steht „Räuber“ jedes Jahr erneut zur Auswahl und fliegt totsicher in der zweitletzten Abstimmung raus? Weshalb kann eine einzige unüberlegte Aussage ein Thema für den restlichen Abend völlig disqualifizieren?

Es ist nicht nur das „Beste Thema“ welches letztlich das Rennen macht, sondern das Thema, das am Besten verkauft wird!!!

Um diesem Mysterium auf den Grund zu gehen, hat die Kompaß-Redaktion intensiv regeert, Meinungen von altgedienten SMJ-Veteranen eingeholt und will nun hier ihre eigene fundierte Erfahrung zu Papier bringen. Wir bieten hier und jetzt einen Leitfaden an, mit welchem es ein leichtes sein sollte SEIN ganz persönliches Thema bei der ZLV durchzuboxen... Seid also gespannt:

Für das Verständnis des Laien muss zu nächst die Themenfindung der ZLV („Zeltlagervorbereitung“) in acht Teile gegliedert werden:

1	Vorstellung aller Themen	Es ist keine Kritik zugelassen	ca.1h
2	Offene Diskussion über die Themen	Nur positive Punkte werden genannt	ca.1h
3	Freie Meinungskundgebung	Nun darf kritisiert werden	ca. 1h
4	Erster Wahlgang	Die 3-4 Favoriten werden bestimmt (jeder hat zwei Stimmen)	
5	Wiederholung der Meinungen	Offener Schlagabtausch	ca. ?h
6	Zweiter Wahlgang	Zwei Themen bleiben im Spiel (jeder hat nur eine Stimme)	
7	Überzeugungsarbeit	Schlechtmachen des GegnerThemas	ca. 1h
8	Letzte Abstimmung	Bereits davor ist „klar“ welches Thema nun alle wollen... (Diese Abstimmung findet nur statt, wenn sicher ist, dass sie einstimmig sein wird)	



Um sein eigenes Thema gekonnt in die letzte Runde zu bringen und schließlich auch als Sieger hervor zu gehen, bedarf es, wie bereits erwähnt, nicht nur einer guten Anfangspräsentation, sondern auch einer sinnvollen Taktik. So unfair es auch ist, aber man muss neben der Förderung seines Themas auch andere Themen geradezu sabotieren.

Hier ein paar Tipps, wie dies am geeignetsten umgesetzt werden kann:

	„PRO“ eigenes Thema	„KONTRA“ gegnerisches Thema
1	<p>„Verstecktes Fördern“ Sprich zuerst an, was bei einem anderen Thema fehlt und sag zum Schluss ganz nebenbei, dass Dein Thema dies voll erfüllt...</p>	<p>„Vergangenheits-Vergleich“ Vergleiche das gegnerische Thema mit einem Thema aus den letzten Jahren!!! (Sehr mächtig!!! Keiner will eine Themen-Wiederholung...)</p>
2	<p>„Im Gespräch bleiben“ Gleich mitdiskutieren, wenn ein anderer etwas Positives zu Deinem Thema sagt.</p>	<p>„Roter(er) Faden“ Quatsch das Thema mit einem total übertriebenen (aber durchdachten) Roten Faden total voll!!! Denn ist es eingefahren kommen keine Neuen Ideen mehr dazu.</p>
3	<p>„Langsam steigern“ Begehe nie den Fehler zu früh der Favorit zu sein! Erst kurz vor der zweiten Abstimmung in den Endspurt gehen!</p>	<p>„Negative Geschichte“ Verbinde das Thema mit einem negativen Geschichtlichen Hintergrund (Ritter-„Kreuzzüge“, WilderWesten-„Ausbeutung“, Wikinger-„Krieg“,...)</p>
4	<p>„Veto-Stimme“ Versuch den Lagerleiter zu überzeugen! Er entscheidet notfalls bei Uneinigkeit.</p>	<p>„IN-Verständnis“ Deklarier das Thema als zu kompliziert für die Teilnehmer!!!</p>
5	<p>„Positiver-Pfarrer-Faktor“ Wenn Pfr. Alender müde wird, drängt er ungemein auf einen Beschluss!!! Bringst du ihn in diesem Moment auf deine Seite, dann hast du gewonnen!</p>	<p>„Negativer-Pfarrer-Faktor“ Begeistere Pfr. Alender sehr früh von dem Gegner-Thema. Er wird dann Feuer und Flamme und argumentiert das Thema theologisch für alle ins Abseits!</p>
6	<p>„Positives Favoriten-Dilemma“ Nutze das Favoriten-Dilemma und dräng auf den zweiten Wahlgang, wenn dein Thema gerade nicht Favorit ist.</p>	<p>„Negatives Favoriten-Dilemma“ Fördere das gegnerische Thema vor der ersten Wahl!</p>

Nimmt man sich diese Tipps zu Herzen und bereitet sich gut vor – so steht einem Sieg in der Königsdisziplin „LagerThema“ nichts mehr im Wege... Viel Erfolg

KlaPe

Begriffserklärung: „Favoriten-Dilemma“

Das Favoriten-Dilemma ist die erfahrungsgemäße Tatsache, dass bisher jedes Thema, welches gleich zu Beginn der Diskussion als klarer Favorit hervorgeht, am Ende **IMMER** zum Scheitern verurteilt ist!!! Psychologen und Analytiker sind sich bis heute noch nicht einig, welcher Trieb uns zu einer solchen Vorgehensweise antreibt. Vergleiche wie: „Das ist wie bei der ersten Freundin!“, oder „Ohne Qual – keine Wahl! (was nix koscht, isch nix wert)“, erklären diesen Sachverhalt nur sehr unbefriedigend! Wichtig für einen Zeltführer ist das bloße Wissen über die Existenz des Favoriten-Dilemmas und den richtigen Umgang mit ihm. Dann kann es einem keinen Schaden zufügen...



Ein Blick zurück

Im Strom der Zeit

„Die Welt ist im Wandel. Ich spüre es im Wasser. Ich spüre es in der Erde. Ich rieche es in der Luft. Vieles, was einst war, ist verloren, da niemand mehr lebt, der sich erinnert.“ (HdR)

Die Zeiten ändern sich! Nichts bleibt wie es war....

Die alte Abteilungschronik liegt vor mir und ich schweife ab in die Vergangenheit – in längst vergessene Lager, längst vergessene Persönlichkeiten unserer SMJ-Geschichte. Ein Blick in die Vergangenheit lohnt sich ab und zu.

Denn „Früher war Heute Zukunft!!!“

KlaPe

Abteilungsführer		Wahljahr	Dienstjahre
Siedler	Hans	1974	1
Langenbacher	Werner	1975	2
Hirt	Hubert	1977	4
Scherer	Richard	1981	2
Hug	Georg	1983	2
Langenbacher	Peter	1985	2
Matt	Andreas	1987	2
Werner	Stefan	1989	2
Mettmann	Volker	1991	3
Hilser	Michael	1994	2
Berner	David	1996	3
Klausmann	Stefan	1999	3
Müller	Thomas	2002	3
Klausmann	Peter	2004	2
Rieger	Markus	2006	3
Schultheis	Dennis	2010	1

Lagerthemen

1984	Aufbruch, mit dir mein Leben wagen	1998	Ritter
1985	Dass neues Leben Wurzeln schlägt	1999	Urchristen
1986	Josef Engling	2000	Indianer
1987	Lebenszeichen Kreuz	2001	Leben wie Robinson
1988	Sag ja, sei Ritter der Königin	2002	Asterix und Obelix
1989	Farbe bekennen - Kreuz ist Trumpf	2003	Beduinen - Leben in der Wüste
1990	Freiheit hat viele Gesichter	2004	Arche Noah
1991	Zeig worauf Du stehst	2005	Steinzeit
1992	Heiße Sache - Ich bin da	2006	Robin Hood
1993	Robin Hood	2007	Tom Sawyer und Huck Fin
1994	Piraten der Königin	2008	Ritter
1995	Franziskus	2009	Wilder Westen
1996	Königin der Löwen	2010	xxxxx
1997	Abenteuer Gipfelsturm		



- von Männern die dem Wandel trotzen -



-ein Mann der dem Wandel trotzt-
Lorenz Klausmann
Dipl.Ing (BA) Maschinenbau

„So etwas gab es noch nie“ schreibt die Bildzeitung als die Vulkanaschewolke den europäischen Luftraum lahm legt.

Mehrzad Marashi gewinnt bei DSDS 2010!

Big-Brother geht in die 17 Runde und das Dschungel-Camp wird dafür nicht wieder ausgestrahlt.

Eine „wichtige“ Schlagzeile übertrifft die andere,... und mich beschäftigt immer mehr die Frage: „Wie konnte die Welt vor 50 Jahren überhaupt funktionieren?“

In immer kürzerer Zeit ändert sich immer mehr! Ich merke es zusehends selbst, dass wir Menschen nur bedingt für diese schnellen Veränderungen geschaffen sind. Wir sehnen uns nach Sachen, die sich eben nicht jeden Tag ändern oder auf den Kopf stellen! Werte und Freundschaften die bleiben und die einem wichtig sind, sollen auch morgen noch genau wie heute. Unser Liebesbündnis mit Maria und unser Glaube an Gott können uns hier eine große Hilfe sein.

Hier erfahren wir Halt und Hilfe und das nicht nur heute und morgen, sondern in einem Bund der durch ein ganzes Leben tragen kann. Es ist nicht immer einfach und manches ändert sich auch hier, allerdings hat man hier selbst auch großen Einfluss darauf was sich ändert. Und je stärker ich in meinem Liebesbündnis wachse und Gott in meinem Leben Raum schenke, umso mehr kann ich dann auch wieder mit dem Wandel in der Welt umgehen. Dann kann ich auch entscheiden ob ich ein I-phone habe oder ob mein I-phone mich hat?!!

Impressum

Auflage: 90 Stk
Erscheinen: 4 mal im Jahr
Abo-Preis: 3 EUR/Jahr

Redaktion:
Peter Klausmann
Daniel Rieger

Kontaktadresse:
Daniel Rieger
Klippeneckstraße 5
78667 Villingendorf
Tel. 0741/33646
Handy: 0178/3318158

Konto:
Inhaber: Peter Klausmann
"Zeitschrift - Kompass"
Kontonummer: 57125007
Voba Bösing: 64263273

Freie Redakteure:
Lorenz Klausmann / Jedermann

Unsere e-mail Adresse: zeitschrift_kompass@gmx.de

Das Großereigniss des Jahres

10 JAHRE — KREIS 6



AM 11. JUNI

Freigegeben
ab 16 Jahren
gemäß § 14
JusSchG
FSK

REGIE und LEITUNG: RAINER SCHNEIDER; in den HAUPTROLLEN: PETER KLAUSMANN, DANIEL RIEGER, SIMON HAUG, MARTIN KLAUSMANN und JOSUA FÖTTINGER; in den NEBENROLLEN: MICHAEL KOPE, ANDREAS ELISCH, SIMON TOMANEK, MICHAEL GAUS und TOBIAS METTMANN
MUSIK: DAS KARTOPPEL. ORT: HOCHWALDHÜTTE. GETRÄNKE 2.; für Essen ist gesorgt!!!



EINGELADEN sind:

- alle **FREUNDE** des **KREIS 6**
- alle Teilnehmer der zweiten **ZLV**
- die Mitglieder der Kreise **3,4,5,7,8,9,10 !!!**